

# Eschlberger: „Lachen ist eine Lebenshilfe“

Organisation bringt Buch mit Zeichnungen von Raimund Erler heraus – Geschenk für Unterstützer

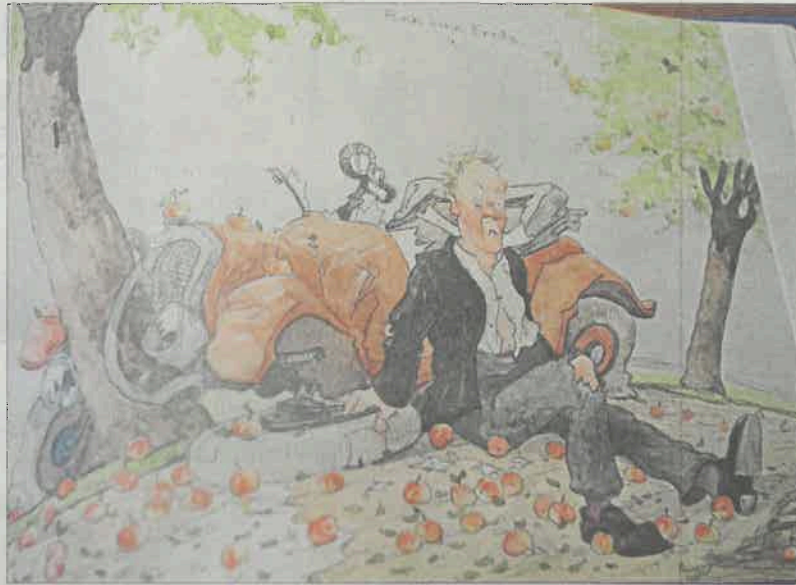
Von Brigitte Janoschka

**Ainring.** Druckfrisch nahmen der Vorsitzende der Lebenshilfe BGL, Hans Eschlberger, der Geschäftsführer der Lebenshilfe BGL, Dieter Schroll, Florian Huber von den Werkstätten der Lebenshilfe und die Künstlerin Sylvia Gruber das kunstvoll gestaltete Büchlein aus den Händen von Josef Oberhofer vom Ortmannteam der örtlichen Druckerei in Empfang. „Schenk der Welt dein Lachen“ ist ein heiterer Appell an alle Menschen in Form eines Büchleins, das die Lebenshilfe als Geschenk für Förderer und Unterstützer in Auftrag gegeben hat.

Entstanden ist es durch die Verbindung von Professor Georg Erler (1871 bis 1950) zur Gemeinde Ainring, wo er seine letzten Lebensjahre verbrachte. Sein Talent zur Karikatur zeigte sich auch bei seinem Sohn Raimund (1904 bis 1970). Professor Georg Erlers Enkel Stefan Erler übergab an den damaligen Bürgermeister Hans Eschlberger eine große Zeichnungsmappe mit Skizzen und Karikaturen seines Vaters mit humorigen Szenen aus einem klischeehaften und typisch ländlichen bayerischen Alltag.

Die Künstlerin Sylvia Gruber, ebenfalls aus Ainring, suchte zu jeder Zeichnung eine Lebensweisheit oder einen Spruch aus, den sie auch ins Bairische übertrug. „Das war spannend“, schmunzelte sie, „weil der Bayer manche Dinge nicht sagt, und wenn er sie sagt, dann ganz anders.“ Es sei ein Riesenspaß gewesen, so mit der Sprache zu spielen, so die Künstlerin. „Wer das anschaut, muss einfach lachen“, ist sie sich sicher. Und: „Lachen ist eine Lebenshilfe“, spielte Hans Eschlberger weiter mit den Worten. Wenn man versucht, das Leben mit Humor zu nehmen, ist es eben leichter. Der Humor in diesem Büchlein sei jedoch manchmal zart und tief sinnig, waren sich die Anwesenden einig.

Zunächst sei nicht klar gewe-



„Auch eine Ernte“: Das Auto ist kaputt, doch der Blick auf rotbackige Äpfel kann den Unfall relativieren.



Freuen sich über das gelungene Buch, von links: Dieter Schroll, Sylvia Gruber, Josef Oberhofer, Hans Eschlberger und Florian Huber.

sen, was mit diesen Zeichnungen in der Plastiktüte geschehen sollte, erinnerte sich Hans Eschlberger, dem jedoch von Anfang an daran gelegen war, aus dem Geschenk etwas Wertschätzendes zu entwickeln. Sylvia Gruber war auch sofort begeistert von den Werken. Und so entstand die Idee, über die Lebenshilfe BGL ein Buch herauszubringen. So könnten ihre Werkstätten und Einrichtungen davon profitieren. Zusätzlich sei es eine Hommage an die bairische Sprache, befand Eschlberger, der vom

Ergebnis begeistert ist. Auch für Florian Huber und Dieter Schroll sei „das Buch ein Ergebnis glücklicher Fügungen“. Es sei zudem nachhaltig und regional produziert, da alle daran Beteiligten aus Ainring kommen.

Das Buch kann auf den Christkindmärkten der Lebenshilfe, im Weltladen, im Dorfladen „Guads von Doham“ und in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe in Oberteisendorf für 17 Euro erworben werden. Mit dem Erlös werden bestimmte Projekte in den Wohnheimen und Werkstätten gefördert.



„Schenk der Welt dein Lachen“, fordert das neue Büchlein der Lebenshilfe den Leser auf.

– Fotos: Brigitte Janoschka

## WORUM GEHT ES IN DEM BÜCHLEIN?

Kommentare über menschliche Befindlichkeiten, von Zufriedenheit und Erstaunen über offensichtlich Unmögliches bis hin zur Liebe und zur bayerischen Gemütlichkeit, über menschliche Schwächen bis hin zu Themen, wie der Freizeit, über die Musik bis hin zur Politik tauchen in dem Büchlein auf. Sylvia Gruber hat diese Kommentare in Form von Spruchweisheiten passend zu den Zeichnungen gesucht und gefunden. Dabei zeigte sie philosophisch-literarisches Einfühlungsvermögen, denn die Zeilen, besonders auch diejenigen mit typisch bairischen Ausdrücken, passen genau zur Botschaft des Zeichners.

Da sitzt zum Beispiel ein verkaterter Mann auf einer Wiese, und Schmetterlinge umkreisen seinen Kopf wie Sterne und zeigen an, dass er noch nicht bei der Sache ist. Auf seinem Zylinderhut vor ihm sitzt ein Vogel und hält offenbar mit ihm Zwie-

sprache. Die Weisheit dazu heißt: „Welches Glück, welche Geborgenheit, welche Seligkeit, wenn jemand dir zuhört, zu dem du zu sprechen wagen darfst, als sprächest du zu dir selbst“ (Allred von Rievaulx, 1146 bis 1167). Eine andere Zeichnung fordert zu einem Perspektivenwechsel auf: Ein Autofahrer ist an einen Apfelbaum gefahren, das Auto ist verbeult, doch alle Früchte sind durch den Aufprall vom Baum gefallen. Augenzwinkernder Kommentar des Zeichners: „Auch eine Ernte“. Weisheitsspruch: „Alle Unfälle des Lebens sind nur das, wozu wir sie machen, und jedes Übel ist uns das, wofür wir es halten. Was man für kein großes Unglück hält, ist auch keins (Heinrich Daniel Zschokke, 1771 bis 1848).

Lachen und schmunzeln, aber auch das Erkennen von tiefen menschlichen Wahrheiten – das neue Büchlein der Lebenshilfe kann selbst Lebenshilfe bringen.